

Bedienungsanleitung EZ3-Tool

Aktualisierungsstand: 06.01.2021, V3.38

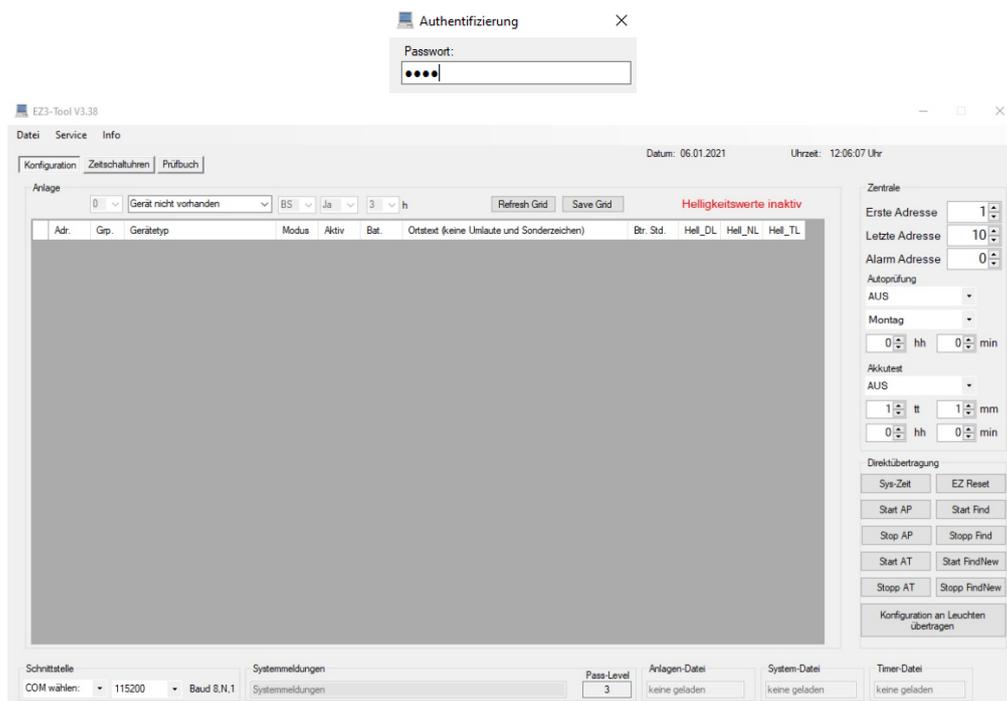
Allgemein	1
Dateimenü	3
Servicemenü:	3
Infomenü	4
Konfiguration	4
Zeitschaltuhren	5
Prüfbuch	6
Konfigurator LSM/PCON	7
Helligkeitswerte	7
Terminal	8
Experten-Menü, Entwicklungstool und Webserverterminal	8
Fehlerbehandlung:	9

Allgemein

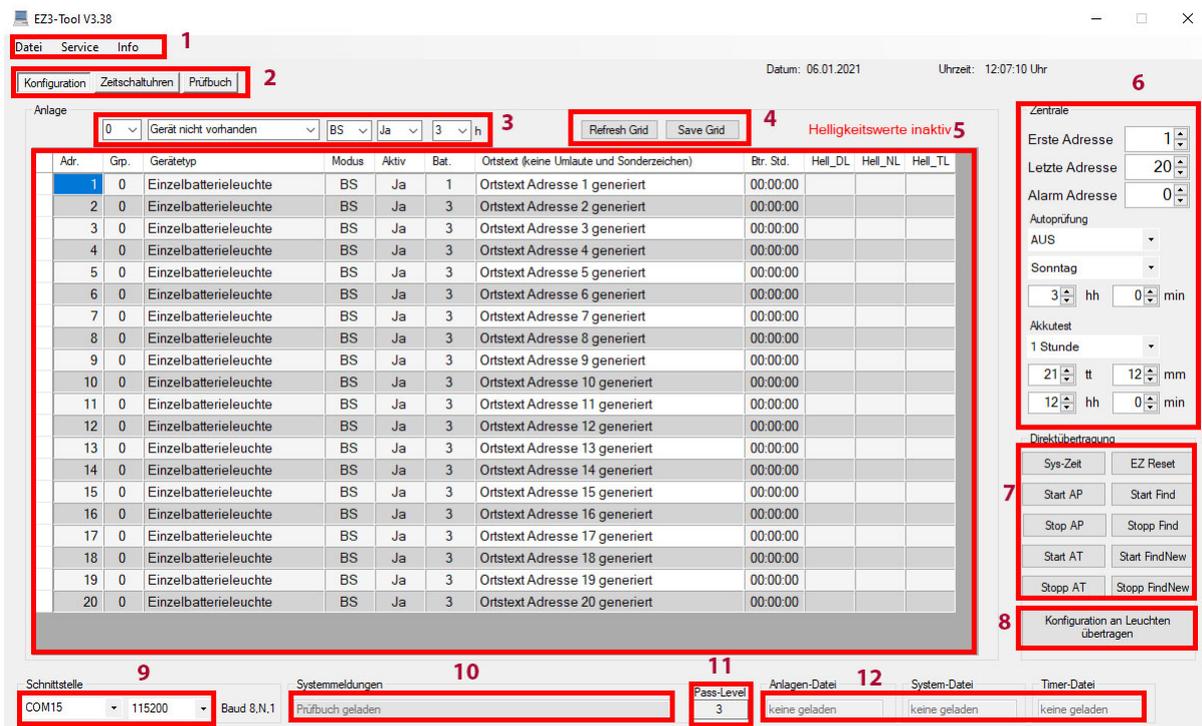
Das EZ3-Tool erleichtert die Konfiguration einer EZ3 (neue Version ab 2019). Es kann die komplette Verwaltung der Daten und die Konfiguration einer Anlage per PC oder Laptop erledigt werden.

Wichtig: Das Tool ist keine Visualisierung der EZ3, sondern ein reines Konfigurationsmodul für die EZ3 und die Notlicht-Anlage.

Die Software muss nicht installiert werden. Kopieren Sie die Dateien in einen Ordner „EZ3-Tool“ auf Ihrem Systemlaufwerk („C:/“). Mit der rechten Maustaste können Sie mit „Senden an“ einen Link auf dem Desktop erstellen. Verbinden Sie den Rechner und die EZ3 mit einem Schnittstellenkabel (USB zu Seriell) und starten Sie das Programm. Die Software nach Passwordeingabe „user“ **wie folgt:**



Wählen Sie den richtigen COM-Port aus und das Tool versucht sich mit der EZ3 zu verbinden und die Daten auszulesen. Ist dies erfolgreich, sieht die Oberfläche etwa so aus:

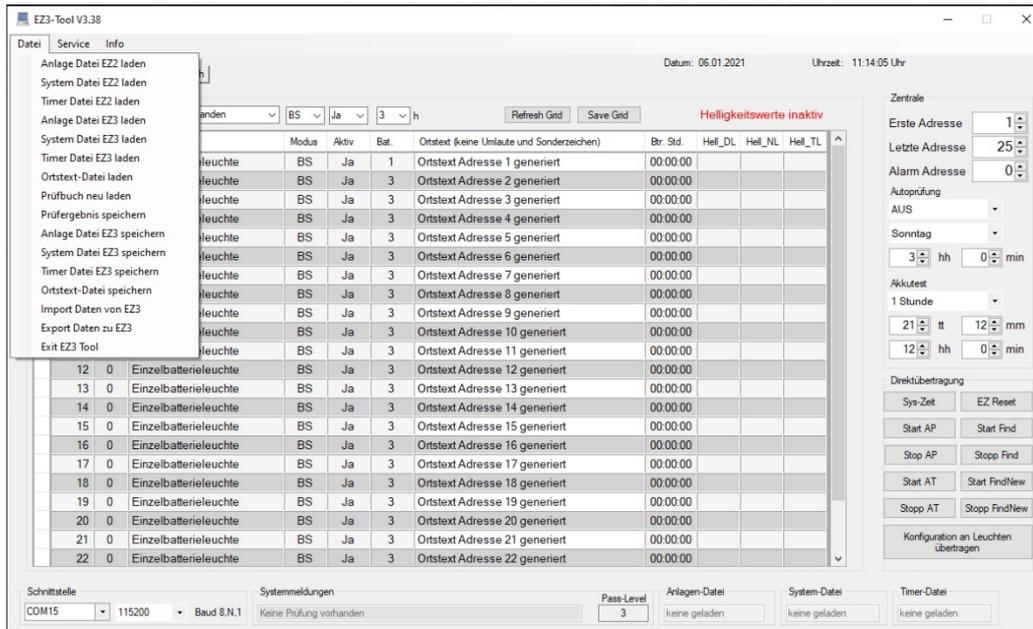


Voraussetzung ist ein vorheriger erfolgreicher „Find“ durch die EZ3.

Erläuterung der Elemente auf der Konfigurationsseite:

1. Menüsteuerung. Hier erfolgt das Laden und Speichern von Dateien und das Importieren und Exportieren an die EZ3
2. Hier findet man die Konfigurationsfenster 1 und das Prüfbuch
3. Die Konfigurationsauswahl für ausgewählte Adressen. Für die Änderung der Parameter müssen eine oder mehrere Zeilen ausgewählt sein. Dazu die Zeile in der linken Spalte anklicken (wird blau). Für mehrere Zeilen bei gedrückter Maustaste auswählen.
4. Mit diesen Tasten werden die in der Tabelle (5) angezeigten Daten neu eingelesen oder in das interne Datenarray gespeichert. Die Kommunikation von Import und Export findet immer über das Datenarray statt
5. In der Tabelle werden die aktuellen Daten des Datenarrays angezeigt. Hier findet auch die Konfiguration der Adressmodule statt
6. Hier erfolgt die Einstellung der EZ3 bezüglich des Adressbereiches und der automatischen Prüfungen.
7. Hier können über Tasten Funktionen der EZ3 direkt ausgelöst werden. Die Taste „Sys-Zeit“ übermittelt der EZ3 die aktuelle Zeit des angeschlossenen Rechners
8. Erledigte und übertragene Konfigurationen der Adressmodule an die EZ3 werden mit dieser Taste an die Module selbst übertragen. Dies erfordert je nach Modul-Anzahl etwas Zeit
9. Einstellung der Com-Schnittstelle
10. Systeminformationen des EZ-Tools
11. Je nach Passworteingabe ergibt sich ein bestimmter Zugriffslevel, welcher bestimmte Menüpunkte freigibt. Der unterwiesene Techniker hat hier weitere Möglichkeiten zur Fehlersuche
12. Anzeige geladenen Sicherungsdateien.

Dateimenü

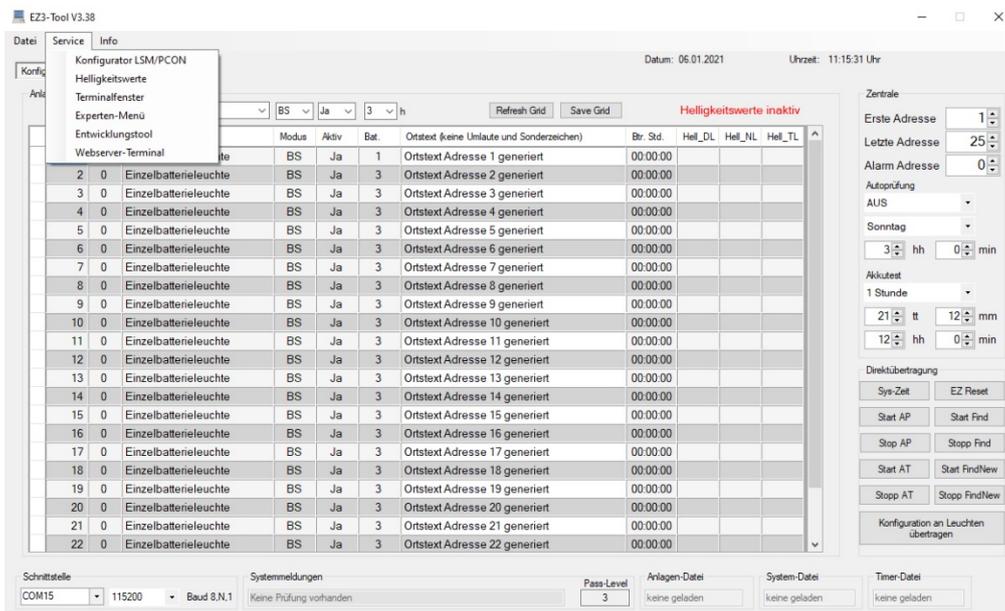


In diesem Menü befinden sich alle Funktionen, die zum Dateimanagement gehören. Es können Konfigurationsdateien des EZ2-Tools eingelesen werden und an die EZ3 exportiert werden oder als Konfigurationsdateien in der EZ3-Formatierung abgespeichert werden. Alle EZ3-Konfigurationen können mit „Importieren“ eingelesen werden und separat abgespeichert werden. Die Einträge im Dateimenü erklären sich durch ihre Bezeichnung.

Service Menü:

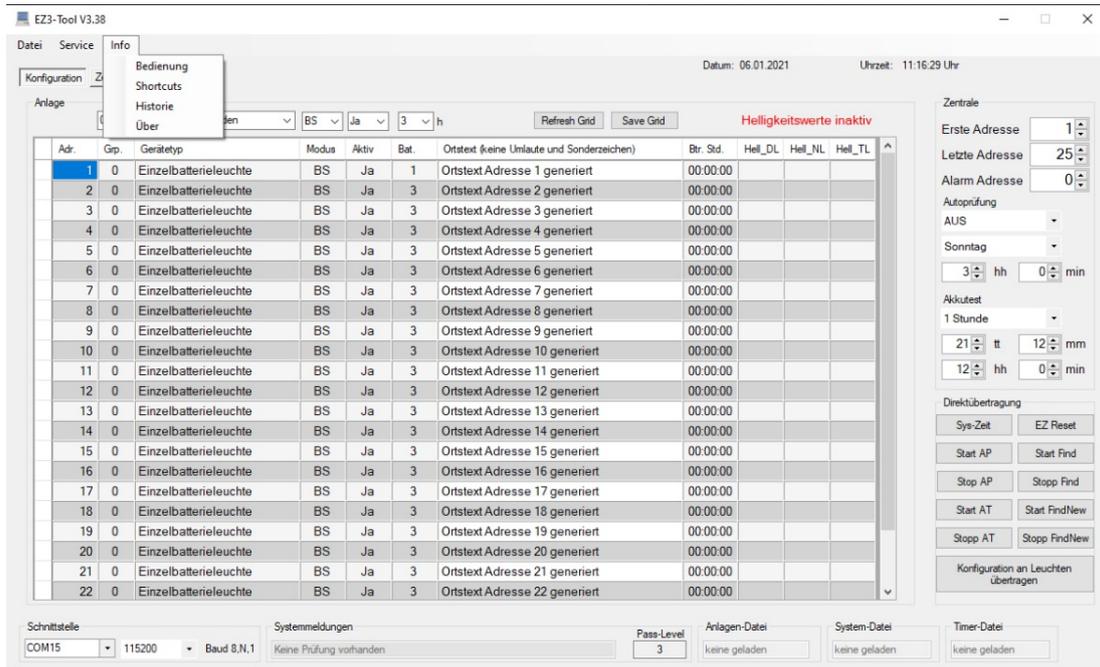
Im Servicemenü kann das Konfigurationsmodul für LSM- und PCON-Module aufgerufen werden. LSM-Module werden zurzeit durch die EZ3 nicht unterstützt.

Die einzelnen Menüpunkte werden später erläutert. Im Passwortlevel 1 (user) sind die letzten drei Punkte gesperrt.

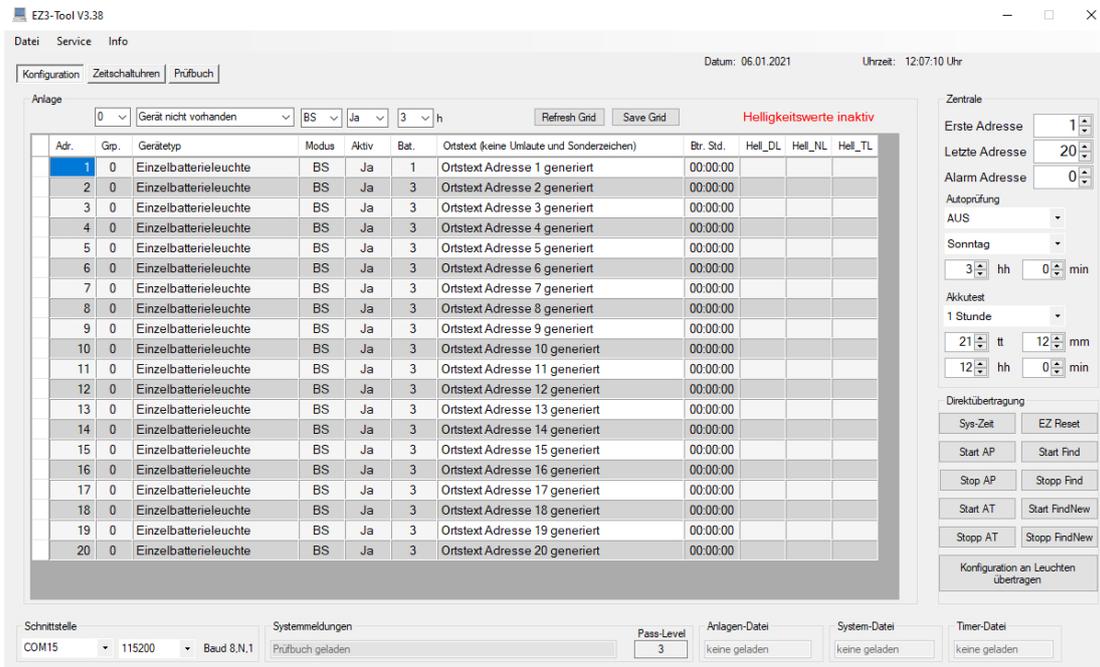


Infomenü

Hier findet man diese Bedienungsanleitung, eine Liste der möglichen Shortcuts, die Softwarehistorie und Informationen über die Software.



Konfiguration



Nach der Wahl der Schnittstelle verbindet sich das Tool automatisch mit der EZ3 und ruft alle Einstellungen und benötigte Daten ab. Das sind anlagenspezifische Daten wie Adresse, Gruppenadresse, BS/DS-Modus, ein-/ausgeblendet (aktiv), Batterielaufzeit, Ortstexte und Laufzeit des letzten Betriebsdauerwertes. Außerdem wird die EZ3-spezifische Konfiguration mit den Adresseinstellungen und Testzeitpunkten eingelesen. Im Hintergrund werden auch Zeitschaltuhren und das Prüfbuch aktualisiert. Es werden die Informationen des eingestellten Adressbereiches eingelesen. Während dieser Zeit ist keine Bedienung des Tools möglich.

Folgende Konfigurationsparameter können geändert werden:

- Ortstext durch Direkteingabe.
- Gruppenadresse, Betriebsmodus, aktiv/nicht aktiv und Batteriezeit durch Markieren der entsprechenden Zeile in der linken Spalte (Mehrfachauswahl möglich) und Ändern des gewünschten Parameters oberhalb der Spalten.
- Adressen und Prüfzeitparameter auf der rechten Seite (Zentrale).

Die „Buttons“ für die Direktübertragung lösen direkt die entsprechende Funktion aus:

- „Sys-Zeit“ überträgt die PC-Zeit und das Datum an die EZ3
- „EZ-Reset“ führt einen Softwarereset aus.
- „Start-AP“ startet die Autoprüfung, „Stop-AP“ stoppt diese.
- „Start-AT“ startet den Betriebsdauertest, „Stop-AT“ stoppt diesen.
- „Start-Find“ startet die automatische Adress-Suche, „Stop-Find“ stoppt diese.
- „Start-FindNew“ startet die Suche nach neuen Adressen, „Stop-FindNew“ stoppt diese.
- „Adress-Konfiguration übertragen“ veranlasst die EZ3, die Konfigurationsdaten der Adressmodule an diese zu senden. Beim Export der Tooldaten an die EZ3 werden diese nur in der EZ3 gespeichert. Zur Übertragung an die Module ist diese Funktion erforderlich.

Zeitschaltuhren

Timer

Timer	Funktion	Adresse	Gruppe	Trigger	Stunde	Minute	Tag	Wochentag
1	Dauerlicht einschalten	1	--	täglich	9	30	--	--
2	Theaterlicht einschalten	1	--	täglich	9	31	--	--
3	Dauerlicht einschalten	1	--	täglich	9	32	--	--
4	Dauerlicht ausschalten	1	--	täglich	9	33	--	--
5	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
6	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
7	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
8	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
9	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
10	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
11	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
12	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
13	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
14	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
15	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
16	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
17	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
18	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
19	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--
20	Keine Funktion	ALL	--	monatlich	0	0	1	--

Schnittstelle: COM15 | 115200 | Baud 8,N,1 | Systemmeldungen: Keine Prüfung vorhanden | Pass-Level: 3 | Anlagen-Datei: keine geladen | System-Datei: keine geladen | Timer-Datei: keine geladen

Hier werden die „Timer“ konfiguriert. Funktionen sind:

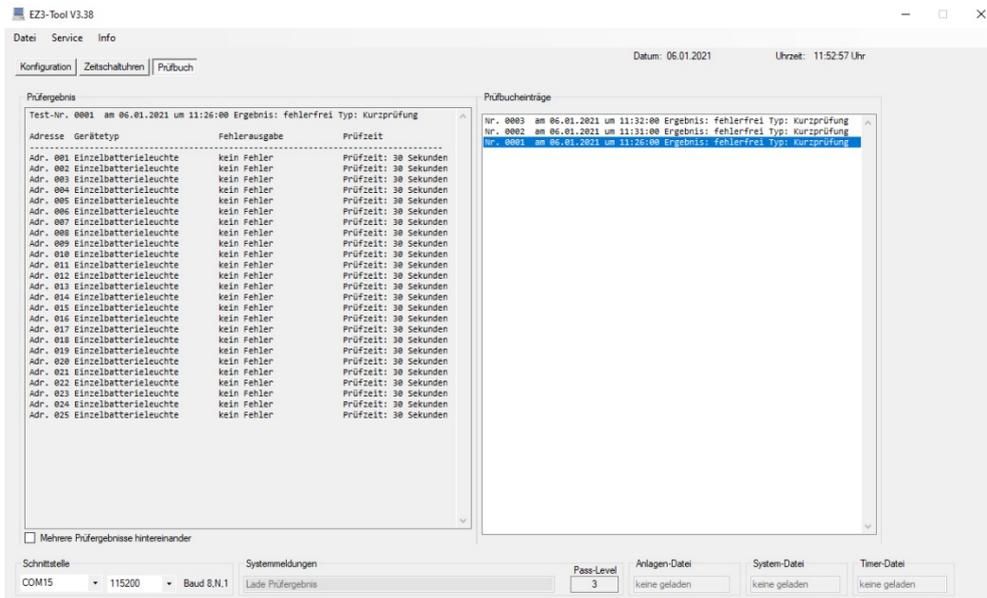
- Keine Funktion (Timer nicht belegt)
- Dauerlicht einschalten
- Dauerlicht ausschalten
- Notlichtblockierung einschalten (Fernschalter)
- Notlichtblockierung ausschalten (Fernschalter)
- Theaterlicht einschalten

Weitere Konfigurationsparameter sind die Auslösezeit (Trigger) und betroffene Adresse bzw. Adressgruppe. Für jede Funktion muss ein separater Timer verwendet werden. Für das Ein- und Ausschalten eines Dauerlichtes müssen zum Beispiel zwei Timer belegt werden. Der erste schaltet ein, der zweite aus.

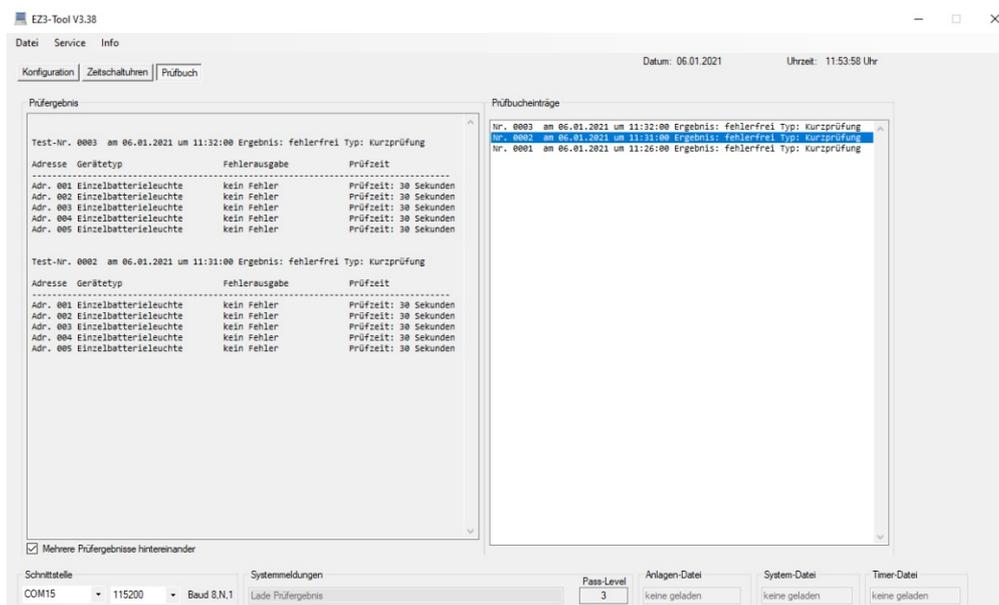
Mit der Adresse „ALL“ werden alle Adressmodule angesprochen. Es kann entweder eine Adresse angegeben werden oder eine Gruppe. Beides in einer Konfiguration ist nicht möglich.

Die Speicherung in der EZ3 erfolgt mit dem „Export“-Befehl im Datei-Menü.

Prüfbuch



Das Prüfbuchmenü zeigt auf der rechten Seite die Prüfbucheinträge. Mit der Auswahl eines Eintrages wird auf der linken Seite das Prüfergebnis angezeigt. Über das Datei-Menü können die Prüfergebnisse zum Archivieren gespeichert werden. Durch Markieren des kleinen Kästchens unter dem Prüfergebnisfenster können mehrere Ergebnisse im Fenster wiedergegeben werden. Hierdurch kann das Abspeichern bei vielen Ergebnissen vereinfacht werden.



Konfigurator LSM/PCON

Konfigurator

LSM SV-Controller

Endstromkreis 1
Fehlermeldung bei Überstrom 1 Adresse

Endstromkreis 2
Fehlermeldung bei Überstrom 5 Hysterese +/-%

Endstromkreis 3
Fehlermeldung bei Überstrom

Endstromkreis 4
Fehlermeldung bei Überstrom

Endstromkreis 5
Fehlermeldung bei Überstrom

Endstromkreis 6
Fehlermeldung bei Überstrom

Endstromkreis 7
Fehlermeldung bei Überstrom

Endstromkreis 8
Fehlermeldung bei Überstrom

Einstellung senden

Teach auslösen

Exit

Konfigurator

LSM SV-Controller

Eingang 1
Schalter Dauerlicht EIN/AUS Ziel 1 Gruppe Adresse ALL

Eingang 2
Schalter Dauerlicht EIN/AUS Ziel 1 Gruppe Adresse ALL

Eingang 3
Schalter Dauerlicht EIN/AUS Ziel 1 Gruppe Adresse ALL

Eingang 4
Schalter Dauerlicht EIN/AUS Ziel 1 Gruppe Adresse ALL

Eingang 5
Schalter Dauerlicht EIN/AUS Ziel 1 Gruppe Adresse ALL

Eingang 6
Schalter Dauerlicht EIN/AUS Ziel 1 Gruppe Adresse ALL

Eingang 7
Schalter Dauerlicht EIN/AUS Ziel 1 Gruppe Adresse ALL

Eingang 8
Schalter Dauerlicht EIN/AUS Ziel 1 Gruppe Adresse ALL

LM1 Moduladresse Laden Speichern Exit

Der Konfigurator erlaubt die Konfiguration spezieller Adressbausteine. Ein angeschlossener PCON (SV-Controller) kann hier für die entsprechend Fehlermodi eingestellt werden und ein „Teach“ (erfassen und speichern der angeschlossenen Last) ausgelöst werden.

Der Konfigurator für Lichtschaltermodule ist als Betaversion anzusehen, da diese Funktion in der EZ3 noch erprobt wird und für die Auslieferung noch gesperrt ist.

Helligkeitswerte

Spezielle Konfiguration

Helligkeit Dauerlicht
1 Adresse ALL 100 % Helligkeit = HEX FF Send Speichern

Helligkeit Notlicht
1 Adresse ALL 100 % Helligkeit = HEX FF Send Speichern

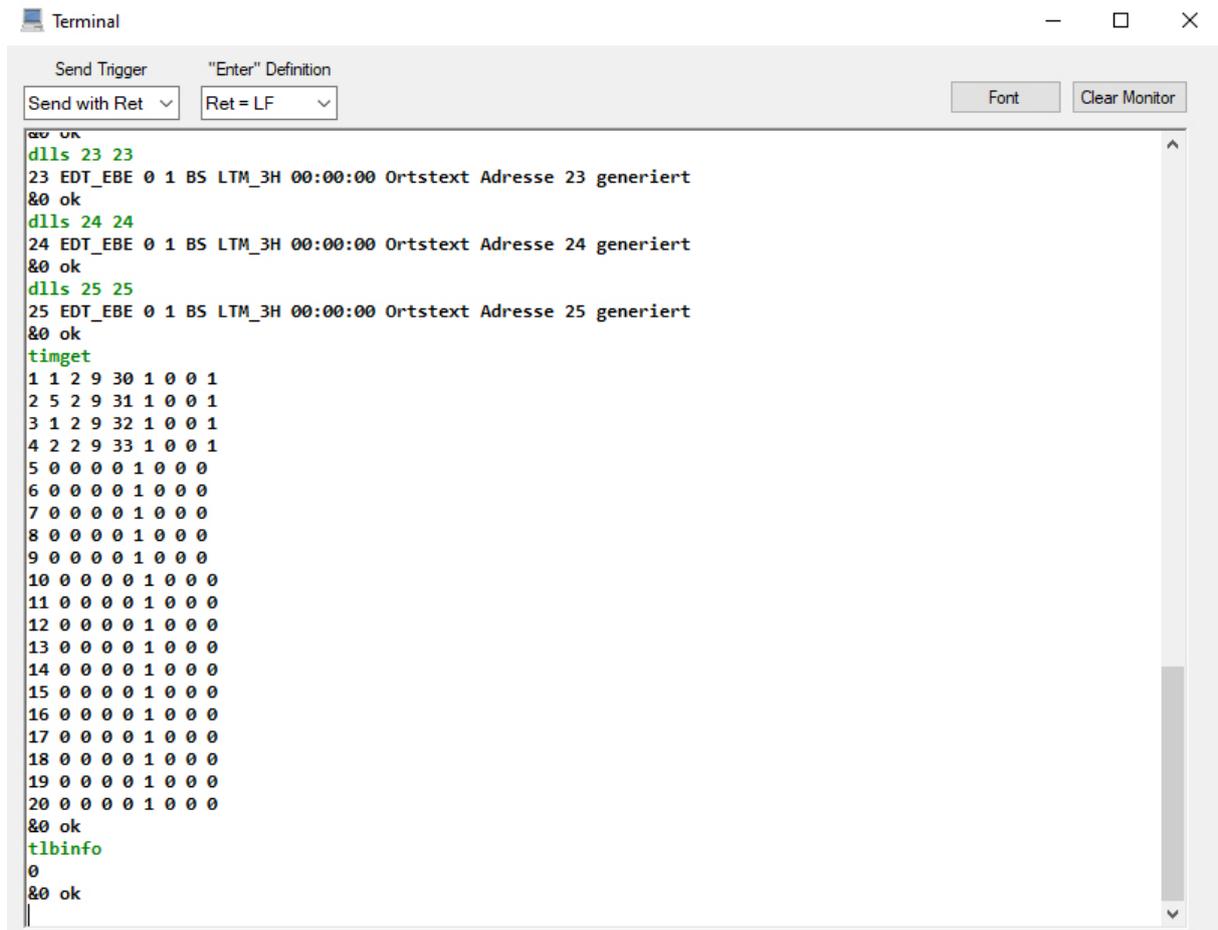
Helligkeit Theaterlicht
1 Adresse ALL 30 % Helligkeit = HEX 4C Send Speichern

Theaterfunktion EIN Dauerlicht EIN Bereitschaftslicht EIN

Exit

In diesem Menü wird die Parameter-Konfiguration „Helligkeit“ der Adressmodule durchgeführt. Das Menü wird von Zeit zu Zeit ergänzt. Im Moment können hier die Helligkeitsparameter der NM08-Bausteine konfiguriert werden. Es kann hierbei die Helligkeit getrennt für Dauerlicht, Notlicht und Theaterlicht eingestellt werden. Die Zuordnung geht für Einzeladresse, Gruppenadressen oder alle Adressen. Mit den Schaltflächen kann die Konfiguration getestet werden. Im Normalfall muss hier nichts geändert werden. Werkseinstellungen: Dauerlicht 100%, Notlicht 80%, Theaterlicht 30%.

Terminal



The screenshot shows a terminal window titled "Terminal" with standard window controls (minimize, maximize, close). The interface includes a "Send Trigger" dropdown set to "Send with Ret" and an "'Enter' Definition" dropdown set to "Ret = LF". There are also "Font" and "Clear Monitor" buttons. The terminal output is as follows:

```
ok ok
d11s 23 23
23 EDT_EBE 0 1 BS LTM_3H 00:00:00 Ortstext Adresse 23 generiert
&0 ok
d11s 24 24
24 EDT_EBE 0 1 BS LTM_3H 00:00:00 Ortstext Adresse 24 generiert
&0 ok
d11s 25 25
25 EDT_EBE 0 1 BS LTM_3H 00:00:00 Ortstext Adresse 25 generiert
&0 ok
timget
1 1 2 9 30 1 0 0 1
2 5 2 9 31 1 0 0 1
3 1 2 9 32 1 0 0 1
4 2 2 9 33 1 0 0 1
5 0 0 0 0 1 0 0 0
6 0 0 0 0 1 0 0 0
7 0 0 0 0 1 0 0 0
8 0 0 0 0 1 0 0 0
9 0 0 0 0 1 0 0 0
10 0 0 0 0 1 0 0 0
11 0 0 0 0 1 0 0 0
12 0 0 0 0 1 0 0 0
13 0 0 0 0 1 0 0 0
14 0 0 0 0 1 0 0 0
15 0 0 0 0 1 0 0 0
16 0 0 0 0 1 0 0 0
17 0 0 0 0 1 0 0 0
18 0 0 0 0 1 0 0 0
19 ok
20 0 0 0 0 1 0 0 0
&0 ok
tlbinfo
0
&0 ok
```

Das Terminal ist eigentlich nur für den Techniker gedacht. Bei Fehlerlokalisierung per Telefon kann der Benutzer dadurch nützliche Informationen geben. Die oberen Auswahlmensüs sind nur bei der Bedienung relevant. **Durch falsche Bedienung kann u.U. die Konfiguration zerstört werden. Nur wer weiß, was er tut sollte mit dem Terminal arbeiten.**

Experten-Menü, Entwicklungstool und Webserverterminal

Diese Menüs sind nur dem Fachpersonal zugänglich.

Fehlerbehandlung:

Nach der Schnittstellenwahl werden keine Daten importiert.

- Prüfen, ob die richtige Schnittstelle gewählt wurde
- Schnittstelle noch einmal auswählen
- Baudrate kontrollieren (in der EZ3, Systemmenü, Schnittstelle PC, 115200 Baud)

Es werden keine Geräte angezeigt

- Es wurde noch kein „Find“ ausgelöst. Erst durch diese Funktion werden die gefundenen Geräte eingetragen.

Es wird ein „Busfehler“ auf der Anzeige gemeldet

- Es liegt ein Kurzschluss vor

Die Alarm-LED leuchtet und lässt sich nicht zurücksetzen

- Die letzte Prüfung hat Fehler erkannt
- Zum Löschen der Alarm-LED muss eine fehlerfreie Prüfung vorangegangen sein.
- Das Alarm-Relais wird durch Drücken einer Taste zurückgesetzt, nicht die LED.